



**Seidenstickerei:**  
**Paulus vor Damaskus,**  
**1603**



Termine und Informationen unter:

[www.wlb-stuttgart.de](http://www.wlb-stuttgart.de)

Die Veranstaltungen sind öffentlich; der Eintritt ist frei.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite  
über kurzfristige Änderungen.

**Württembergische Landesbibliothek**

Konrad-Adenauer-Straße 10 · 70173 Stuttgart

0711 13798-410 · [veranstaltungen@wlb-stuttgart.de](mailto:veranstaltungen@wlb-stuttgart.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8–22 Uhr, Sa 10–20 Uhr

Geschlossen an gesetzl. Feiertagen sowie am 8.4.2023

# FREUNDE SAMMELN

Begegnungen und Netzwerke  
in Freundschaftsbüchern aus  
vier Jahrhunderten

31. Januar — 22. April 2023



**WÜRTEMBERGISCHE  
LANDESBIBLIOTHEK**

Wissen teilen

# FREUNDE SAMMELN



Eintrag mit Federzeichnung von Jesajas Rompler von Löwenhalt, 1648

Das öffentlich gemachte „Sammeln“ von Freunden ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Dass Menschen gerne Beziehungen knüpfen, über weite Distanzen freundschaftlich miteinander verbunden bleiben oder Seilschaften nutzen, hinterlässt nicht zuletzt auch in historischen Bibliotheksbeständen deutlich sichtbare Spuren.

Diese sind in sogenannten Stammbüchern erhalten. Stammbücher sind gewissermaßen Vorläufer der uns heute noch geläufigeren Poesiealben und haben viele Namen. Am häufigsten sind die Bezeichnungen „Stammbuch“ und „Freundschaftsalbum“ bzw. dessen lateinische Variante „Album amicorum“.

Der Brauch, Nahestehende um Eintragungen in ein Buch zu bitten, kam um die Mitte des 16. Jahrhunderts an der protestantischen Universität in Wittenberg auf, wo Studenten ihre Lehrer um Widmungen baten. In Adelskreisen war es seit Ende des 16. Jahrhunderts Sitte, wappengeschmückte Eintragungen auszutauschen. Im 18. Jahrhundert baten Studenten auch ihre Kommilitonen um ein Andenken.

Eine deutliche Politisierung zeigten die Eintragungen nach 1789 unter dem Eindruck der Französischen Revolution. Im Zuge der Karlsbader Beschlüsse und der Unterdrückung von Freiheitsbestrebungen wurden daher viele Alben beschlagnahmt und aufgrund der enthaltenen Namenseintragungen als Fahndungslisten missbraucht. Im 19. Jahrhundert nahm die Beliebtheit des Genres unter Studenten deshalb stark ab und ging zunehmend in weibliche Hände über.

Wegen ihrer oft kunstvollen Beigaben und Widmungen bekannter Persönlichkeiten waren die Alben schon früh begehrte Sammlerobjekte. Heute sind sie wichtige historische und kunstgeschichtliche Quellen. Die Ausstellung gibt anhand von Originalen aus der Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg und der Württembergischen Landesbibliothek Einblicke in die Fülle der Stammbuchkultur durch die Jahrhunderte. Entdecken Sie die vielgestaltige Tradition des Freunde-Sammelns, lernen Sie Freundschaftsbande in verschiedenen Kontexten kennen – und lassen Sie sich von kleinformatigen Kunstwerken in beeindruckender Vielfalt und Qualität überraschen.

Stammbuch Leonhard Binninger, 1580  
Abgebildet sind Einträger (links) und Stammbucheigner



# BEGLEIT-PROGRAMM

**Mo, 30. Januar 2023, 16 Uhr**  
Eröffnung der Ausstellung

**Mi, 8. Februar 2023, 18 Uhr**  
Polnisch-litauische Adelige unterwegs in Westeuropa.  
Netzwerke in Stammbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts  
Mingaile Litinskaite M.A.(Stuttgart)

**Do, 9. Februar 2023, 17 Uhr**  
Führung mit der Kuratorin Dr. Kerstin Losert

**Di, 28. Februar 2023, 16 Uhr**  
Führung mit der Kuratorin Dr. Kerstin Losert

**Di, 28. Februar 2023, 18 Uhr**  
Mord im Stammbuch  
Eine editorische Spurensuche  
Dr. Eva Raffel (Tübingen)

**Do, 9. März 2023, 17 Uhr**  
Führung mit der Kuratorin Dr. Kerstin Losert

**Mo, 27. März 2023, 18 Uhr**  
Freundschaften & soziale Medien  
Eine euphorische und eine kritische Perspektive auf soziale Unterstützung im Internet  
Prof. Dr. Sabine Trepte (Hohenheim)